

A n t r a g
(Alternativantrag)

**der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN**

zu dem Antrag der Fraktion der CDU
- Drucksache 6/3434 -
Wintertourismus in Thüringen den klimatischen Bedin-
gungen anpassen

Wintertourismusregionen im Rahmen eines ganzheit-
lichen Tourismusangebots für das ganze Jahr stärken

Die Landesregierung wird gebeten, die Bemühungen um das ganzjährige touristische Angebot im Thüringer Tourismus in enger Abstimmung mit den Tourismusverbänden und Leistungsanbietern vor Ort fortzusetzen. Im Zentrum steht dabei die Umsetzung der Maßnahmen der Landestourismusstrategie 2025, der Tourismuskonzeption Thüringer Wald und des Projekts "Zukunft Thüringer Wald" mit dem Fokus auf die notwendige Qualitätssteigerung und die Neuausrichtung bestehender Angebote an sich wandelnde Gästewünsche. Dabei sollen mit Blick auf den Wintertourismus insbesondere folgende Schritte unternommen werden:

1. die Mittelgebirgsregionen, insbesondere der Thüringer Wald, sind verstärkt zu einer ganzjährig attraktiven Urlaubsdestination zu entwickeln; dies bedeutet sowohl die Weiterentwicklung bestehender, als auch die Schaffung neuer wintertouristischer Angebote an etablierten Wintersportorten und den Ausbau von schneeunabhängigen Alternativangeboten, etwa durch die Verknüpfung mit der Thematik Wellness und kulturellen Ereignissen;
2. die Begrenzung von Eingriffen in das Ökosystem auf angemessene Maßnahmen zur touristischen und anderweitigen Nutzung und damit Erhalt der weitgehenden Unversehrtheit der Naturdestinationen als ganzjährig attraktives Angebot;
3. das ständige Hinwirken auf die Verbesserung der Nachhaltigkeit touristischer Angebote, etwa durch die Erweiterung der übergreifenden Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs wie dem Rennsteigticket oder E-Carsharing-Modellen;
4. in Zusammenarbeit mit den Leistungsanbietern ist zu prüfen, ob die Thüringer Wald-Card in einer Winteredition angeboten werden kann, welche neben der Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs, dem kostenfreien Eintritt oder der Rabattierung von Museen und anderen touristischen Einrichtungen auch die regionalübergreifende Nutzung von Liftanlagen und Loipen beinhaltet;

5. die Stärkung der, insbesondere digitalen, Informationskanäle zu Schneehöhen und Wetterentwicklung, kombiniert mit Empfehlungen auf wetterunabhängige Alternativangebote in der entsprechenden Region.

Begründung:

Die Entwicklung des Thüringen-Tourismus muss verstärkt an den Fragen einer nachhaltigen Ganzjahresstrategie erfolgen. Schon heute sind in den Wintersportzielregionen Thüringens die Sommermonate wichtig für ein hohes jährliches Gästeaufkommen. Mit dem Blick auf den Klimawandel muss eine gemeinsame Entwicklung der Winter- und Sommerangebote erfolgen, um möglichst umfassende positive Ergebnisse zu zeitigen, wie nicht zuletzt die Initiativen der Landesregierung zum Erhalt des Rennsteigshuttles oder für die Erneuerung des Badehauses in Masserberg zeigen.

Mit den vorliegenden Studien wie der Konzeption Thüringer Wald des Regionalverbundes, dem Projekt "Zukunft Thüringer Wald" der Landesregierung und auch der in Kürze zu erwartenden Landestourismusstrategie 2025 sind bereits wesentliche Weichen in die Richtung einer ganzheitlichen und ganzjährigen Entwicklung gestellt. Dabei sind wesentliche Herausforderungen jahreszeitenübergreifend, insbesondere die Stärkung der Qualitätsentwicklung und die Kundenorientierung von touristischen Angeboten. Darüber hinaus sind auch Maßnahmen zu ergreifen, die die Anziehungskraft des Wintertourismus in den Blick nehmen: die Investitionszusagen für Oberhof, die Skiarena Steinach und der neue Lift in Schmiedefeld sind Ausdruck für diese Notwendigkeit und zugleich ein Beleg, dass dies seitens der Landesregierung entsprechend positiv beachtet wird.

Für die Fraktion
DIE LINKE:

Für die Fraktion
der SPD:

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Hennig-Wellsow

Hey

Adams